Bloß kein Stress

Der frühe Vogel fängt den Wurm, aber die zweite Maus bekommt den Käse. So denkt man bei Rega schon lange. Deswegen macht man auch nicht jede Mode mit. Jetzt aber gibt's Updates für den CD-Player Saturn und den Vollverstärker Elicit.

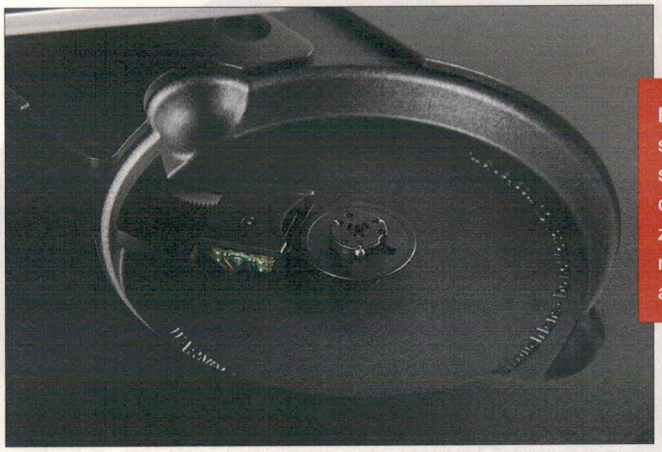
Als der Autor Rega Research das erste Mal besuchte, hatten die Engländer gerade ihren Debut-CD-Spieler entwickelt, den Planet (*stereoplay* 2/97). Wir schreiben das Jahr 14 nach Einführung der Silberscheibe und halten fürs Protokoll fest, dass Rega gefühlt der letzte High-End-Anbieter auf diesem Planet(en) war, der einen Player auf den Mark brachte.

Der Urahn des hier vorgestellten Saturn MK3 schlug in der HiFi-Szene ein wie ein kleiner Meteorit, war er doch mit 1.380 Mark noch halbwegs bezahlbar. Außerdem gehörte er seinerzeit zu den seltenen CD-Spielern, von denen sich selbst hartgesottene Analog-Fans nicht abwandten, denn er überzeugte mit packender Dynamik und Gefühl für richtiges Timing.

Rega bleibt sich treu

Ihre klare und eindeutige Haltung, sich vom Markt nicht drängen zu lassen und dabei dem analogen Klangideal zu frönen, ist Rega bis heute treu geblieben. Und was den hauseigenen Sound angeht – hier streben die Engländer traditionell ein hohes Maß an Natürlichkeit an. Damit dies auch bei CD-Wiedergabe gewährleistet ist, setzt die Company aus Southend-on-Sea seit dem Planet unter anderen auf zwei Themen: mechanische Stabilität und eine möglichst durchdachte D/A-Wandlung. Diese verlangt aber nicht notgedrungen nach den neuesten „Mode-Chipsätzen".

In der Tat stammen die im differenziellen Monobetrieb arbeitenden D/A-



Rega setzt bei seinen CD-Spielern schon immer auf das Toplader-Prinzip. Das ist zwar mitunter fummelig, aber schön stabil.

Wandler des Saturn MK3 wie früher bereits von Wolfson. Selbiges war schon beim Vorläufer der Fall, beim Saturn-R (Heft 3/15). Er verfügte über die gleichen WM8742-Chips, was angesichts eines Altersunterschieds von acht Jahren erstaunt. Doch zum einen hat der Brand bei Chiphersteller AKM seit 2020 die Verfügbarkeit wichtiger DAC-Bauteile stark eingeschränkt; zum anderen hatte Rega einen großen Vorrat an Wolfson-Chips auf Halde liegen. Aufgrund des aktuellen CD-Booms entschieden die Engländer deshalb, das Einstiegsmodell Apollo aus dem Programm zu nehmen und den Chip-Bestand stattdessen den Modellen Saturn MK3, Isis und Isis Valve zu überlassen – eine gute Entscheidung, findet der Schreiber.

Von ihrem Faible für stabile Mechanik sind die Ingenieure aus Essex ebenfalls nie abgewichen: Sie verzichten beim neuen Saturn auf eine Schublade und setzen erneut auf das Toplader-Prinzip – ebenfalls eine gute Entscheidung, denn echte High-End-Mechanismen gibt es kaum noch. Zudem kommt beim „CD-Auflegen" sogar ein wenig Analog-Feeling auf.

Das Laufwerk des Saturn MK3 entstammt Regas Top-Spieler Isis. Single-Layer-SACDs kann es dennoch nicht auslesen. Daher stellt der Testkandidat an seinen digitalen Ausgängen auch keine Datenströme im Format Direct Stream Digital zur Verfügung. Sein integrierter DAC verweigert ebenfalls DSD-Signale, kann aber PCM bis zu 24 Bit/192 kHz verarbeiten.

Kommen wir zu den Updates: Neu ist vor allem das Gehäuse. Es entspricht der neuesten Rega-Gerätegeneration und macht einen enorm stabilen Eindruck. Darüber hinaus gab es wichtige Verbes-

Neben zahlreichen Anschlüssen für den integrierten DAC (USB-B, Optisch und Koax) bietet der Saturn MK3 auch die Möglichkeit, das Gerät als CD-Laufwerk zu benutzen (CD-Output). Das Stromkabel ist entgegen früheren Player-Generationen von Rega nicht fest montiert.

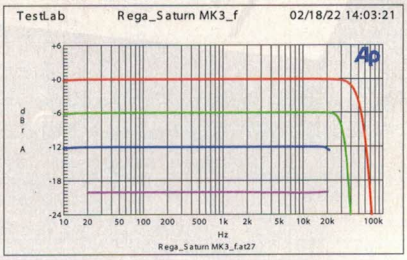
stereoplay Highlight

Rega
Saturn MK3

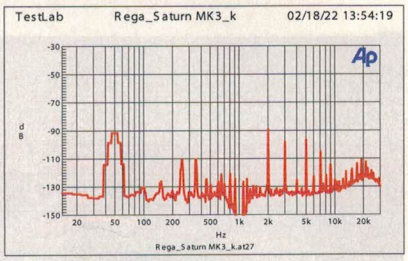
2.600 Euro

Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
Telefon: 08052 / 95 73 27 3
www.tad-audiovertrieb.de
Maße (B×H×T): 43,2 × 8.2 (17,0) × 32,0 cm
Gewicht: 9,7 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Saubere DAC-Frequenzgänge (fs 192/96/44,1 kHz), fehlerfrei arbeitender Pre-Emphasis-Decoder



Klirrspektrum 1 kHz, 0 dBFS
Leicht erhöhter 50-Hz-Brumm, sonst schön niedriger Störgrund mit sichtbaren k2-, k3-, k5- und k7-Resten

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.)	107 dB
Ausgangswiderstand	600 Ω
Ausgangsspannung	2,2 V

Funktionen

Übersicht
- CD, CD-R, CD-RW
- D/A-Wandler mit 5 digitalen Eingängen

Formate
- PCM bis 24 Bit/192 kHz

Sonstiges
- Digitalausgänge koaxial, optisch und USB
- Fernbedienung
- 5 schaltbare Filter
- keine XLR-Anschlüsse
- keine SACD-Wiedergabe
- kein Kopfhörerausgang
- Farben: nur in Schwarz

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	7	8

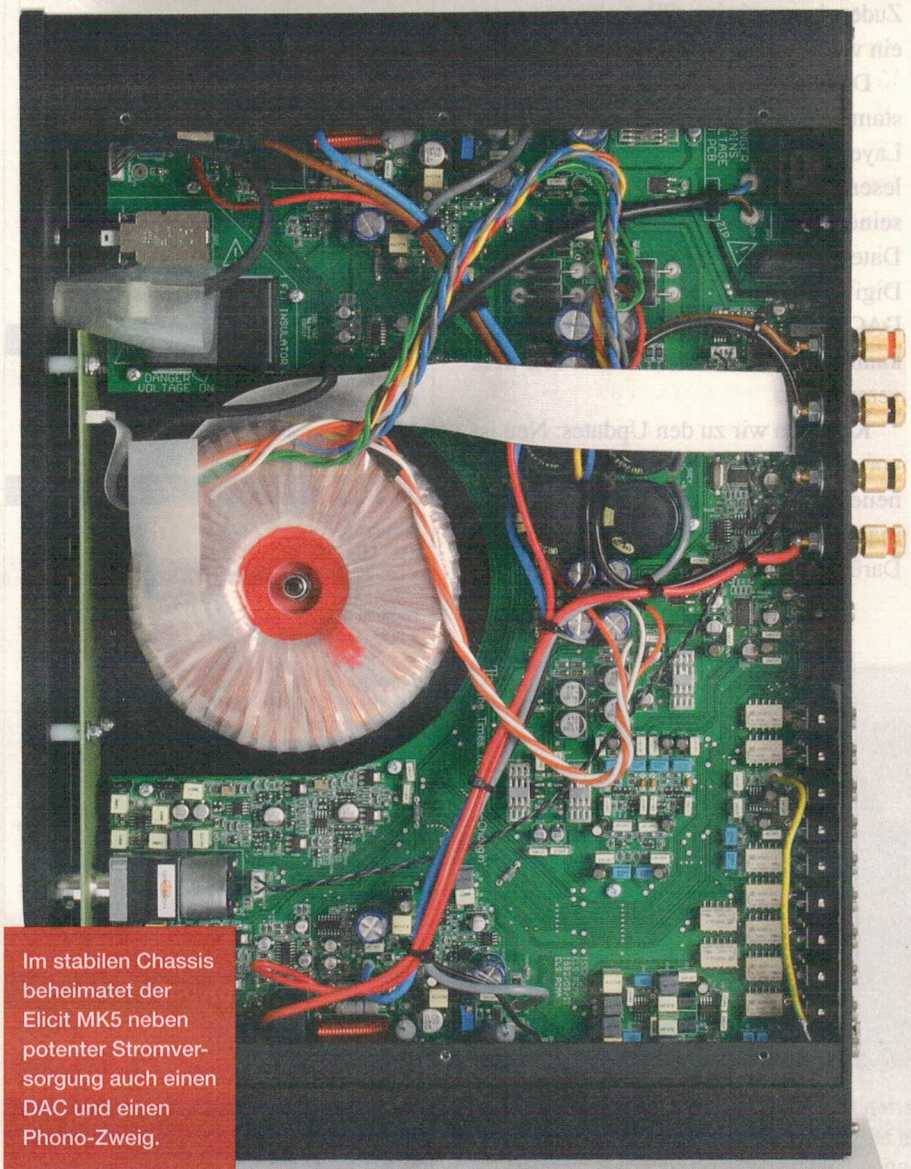
stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) –/66/65

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	89 Punkte
Preis/Leistung	überragend

Das Gehäuse des Elicit MK5 fällt etwas schlanker als bei den Vorläufern aus. Gleichwohl ist der firmentypisch puristisch wirkende Rega-Amp mit 12,5 Kilogramm ein erstaunlich „schwerer Brocken".



Im stabilen Chassis beheimatet der Elicit MK5 neben potenter Stromversorgung auch einen DAC und einen Phono-Zweig.

serungen bei der analogen Ausgangsstufe sowie bei der Stromversorgung der analogen und digitalen Parts. Ein weiteres Novum ist die Remote Control Solaris. Sie dient der Steuerung des Players – und auch der Fernbedienung des Vollverstärkers Elicit MK5. Dieser fungiert als „partner in crime" für den Saturn MK3.

Zeitenwende bei den Amps

Der Elicit stellt in der fünften Generation eine Zeitenwende dar, handelt es sich bei ihm doch um den ersten Rega-Amp, der über digitale Eingänge und einen DAC verfügt. Bislang stand die Elektronik aus Southend-on-Sea (neben gutem Klang) für Rigidität und puristische Ausstattung.

Das auffallend hochwertige Digital-Analog-Modul des Elicit MK5 ist eine clever abgespeckte Kombi der Wandlersektionen des Standalone-DAC-R und des Saturn MK3. Auf DSD-Kompatibilität müssen Elicit-Besitzer daher ebenso verzichten wie auf Bluetooth-Anbindung oder einen USB-Eingang. Der Anschluss eines Rechners am DAC ist nicht vorgesehen.

Während der Elicit lediglich über zwei digitale Inputs (TOSLink, S/PDIF) verfügt, bietet er neben vier Line-Eingängen auch MM-Tonabnehmern und Kopfhörern Anschluss. Eine Besonderheit ist die Möglichkeit, den Amp als reine Endstufe zu nutzen (Direct Input). Aber Vorsicht: Da auf diese Weise die Lautstärkeregelung

umgangen wird, sollte man den Eingangspegel kontrollieren, um Schäden an den Lautsprechern zu vermeiden.

Sämtlich Verstärkerstufen des Elicit MK5 sitzen auf einer Platine. Rega verwendet für möglichst optimalen Klang diskrete Schaltungen, hochwertige Relais, Polypropylen-Kondensatoren und Sanken-Ausgangstransistoren.

„British Sound"? No way!

Für den Hörtest verband der Tester den Elicit MK5 mit dem Monitor Mission 770 (Heft 8/22). Als Vergleichsmaßstab diente der fast gleichteure Exposure 3510 INT (UVP: 2.650 Euro, *stereoplay* 11/21).

Der Elicit-MK5-Vollverstärker ist vor allem in puncto Klang der passende „partner in crime" für den Saturn MK3.

Machen wir es kurz: Der Rega spielte mit dem Highlight von Exposure auf Augenhöhe. Während dieser mit Druck, Fülle und Autorität punktete, nahm der Rega durch seine fürs Geld geradezu fantastisch offene und plastische Spielweise für sich ein. Insbesondere in den Mitten klang der Elicit überaus informativ und beweglich. Und da er bei hohen Pegeln und bassintensiver Musik selbst bei komplexen Passagen souverän die Übersicht behielt – und dabei schön konkret, straff und druckvoll tönte – vergeben wir an ihn ebenfalls ein *stereoplay*-Highlight. Dieses war umso verdienter, als auch der MM-Phonozug und der DAC das Niveau halten konnten. Beide Inputs ertönten ebenfalls sehr spielfreudig, sauber und natürlich.

Mit einer ebenso kernigen wie superklaren Gangart wusste auch der Rega-CD-Spieler Saturn MK3 zu gefallen. Er wirkte deshalb sogar noch ein wenig offener und direkter, aber auch „mittiger" als der noch ausgeglichenere Multiplayer Technics SL-G700 M2 (Heft 3/23), der außerdem mit mehr Raum konterte.

Unterm Strich präsentierte sich hier ein weiteres Klang-Highlight aus dem Hause Rega Research. Nur wenige noch halbwegs bezahlbare CD-Spieler mit DAC können der konzentriert-druckvollen und überaus detailreichen Performance des Saturn MK3 das Wasser reichen. Großes Kompliment, insbesondere für die tolle Wandlerplatine!

Fazit: Rega hat sich nicht stressen lassen und sich für die Updates bei Saturn und Elicit Zeit genommen. Das Resultat sind rundum verbesserte Geräte mit hochaudiophilem Klang, der von der Klischeevorstellung des „British Sound" allerdings recht erheblich abweicht. Hell klingende Boxenpartner würde der Testredakteur dem „Dream-Team" Saturn MK3/Elict MK5 daher nicht empfehlen. Gut zu wissen, dass die Engländer selbst Lautsprecher bauen.

Marius Dittert

Rega-Produkte sind in der Regel eher puritisch. Der neue Elicit MK5 erstaunt daher umso mehr, als er erstmals neben analogen Anschlüssen auch digitale Eingänge bietet.

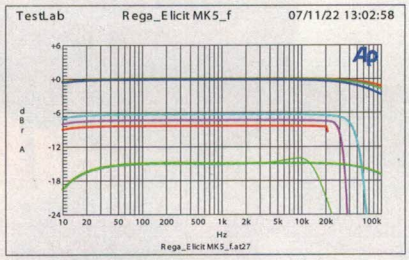
stereoplay Highlight

Rega Elicit MK5

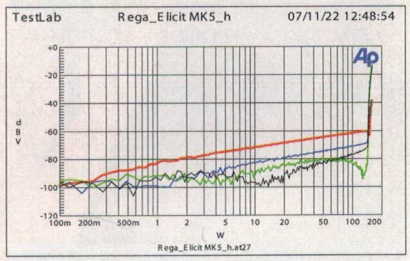
2.600 Euro

Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
Telefon: 08052 / 95 73 27 3
www.tad-audiovertrieb.de
Maße (B×H×T): 43,2 × 8,2 × 34,0 cm
Gewicht: 12,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Breitbandig und linear mit Linear-Analog- und Digital-Ton (Mitte), Rumble-Filter für Phono (grün)



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Verzerrungsarm, vorwiegend geradzahliger Klirr (k2 rot, k4 blau), THD+N bei 1 W 0,015 %.

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Treibt spannungs- wie stromhungrige Lautsprecher gut an, Schutzschaltung greift an stark komplexer Last

Spannung 8Ω	25,8 V
Frequenzgang	0,1 db
Strom 3Ω	7,5 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	97 Watt
an 4 Ω	150 Watt

Musikleistung (60 Hz-Burst)

an 8 Ω	83 Watt
an 4 Ω	69 Watt

Rauschabstand

Line/Digital (10 V, bew.)	99/99 dB
Phono MM/mit System (10 V, bew.)	79/76 dB

Verbrauch

Standby/Betrieb	0/28 Watt

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	8

stereoplay Testurteil

Klang Analog/Streaming/USB **55/-/55**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	78 Punkte
Preis/Leistung	überragend